



info

maler
gipser

Die Kreativen am Bau.

SMGV

Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband
Kanton Solothurn

April 2019 Nr. 28

Editorial

Heute kommt das info zeitlich verzögert und nicht wie gewohnt um die Jahreswende. Dies mit gutem Grund: Einerseits hatte das Redaktionsteam zu wenig «Stoff» und andererseits wollte man den Artikel über den Lehrlingswettbewerb zeitnah bringen.

Apropos Lehrlinge: Erneut ist die Anzahl neuer Lehrverträge rückläufig. Panik will ich deswegen nicht auslösen. Einerseits haben wir in den letzten Jahren überdurchschnittlich viele junge Leute ausgebildet und andererseits sind die Jahrgänge der Schulabgänger nun einmal kleiner. Nichts desto trotz wurde und wird sowohl auf schweizerischer wie kantonaler Ebene einiges an Werbung für unsere Berufe getan. Für den Anlass mit den Berufsberatern und Oberstufenlehrer haben wir uns im letzten November kräftig ins Zeug gelegt. Viele «Aha»-Erlebnisse zeugten davon, dass die Botschaft ankam. Solche Anlässe fruchten zwar nicht von heute auf morgen, aber mittelfristig sind solche Anlässe wichtige Mosaiksteine für unsere Imagewerbung.

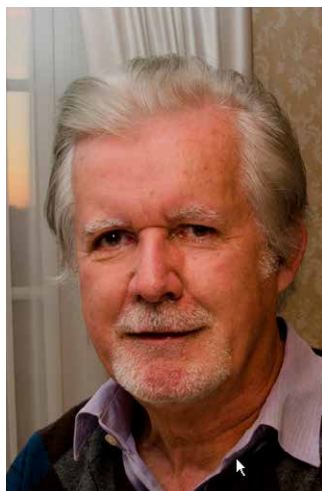
Lehrlinge wollen und müssen wir weiterhin ausbilden. Dazu müssen wir ein Arbeitsvolumen haben. Um dieses Arbeitsvolumen wird gekämpft, leider auch mit unlauteren Methoden. Um diese Umstände nicht weiter ausufern zu lassen, ist es unabdingbar, dass alle Anbieter mit wenigstens einigermaßen gleich langen Spiessen am Markt auftreten. Dazu gehört auch die Einhaltung

des Gesamtarbeitsvertrages (GAV). Dies ist mit den flankierenden Massnahmen gewährleistet. In den momentanen Verhandlungen des Rahmenvertrages mit der EU scheint gerade dies nicht gesichert. Doch dies scheint mir unabdingbar für die Zustimmung dieses Vertragswerkes. Einerseits ist es für die Exportwirtschaft zwingend, weiterhin mit der EU zu gleichen Bedingungen zu wirtschaften. Und wie wir wissen, ist die Binnenwirtschaft auf das Gedeihen der Exportwirtschaft angewiesen. So gesehen ist zu hoffen, dass mit sogenannten „Präzisierungen“ doch noch ein für alle akzeptables Resultat zu Stande kommt. Denn alles ist miteinander verflochten und eine gut funktionierende Binnenwirtschaft trägt ebenfalls dazu bei, unsere Sozialwerke und die staatlichen Aufgaben zu tragen.

Wenn der Anteil der Arbeiten im Bauhaupt- und Baunebengewerbe in die Schattenwirtschaft abgeleitet, ist Niemandem gedient. Weder den Sozialwerken, der Öffentlichkeit, den Arbeitnehmern und Arbeitgebern. In diesem Sinne hoffe ich auf besonnene Köpfe in Bern.

Trotz der «Verspätung» wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des info ein erfolgreiches Jahr mit vielen interessanten Aufträgen. Der Frühling kann kommen!

Urs Weder, Präsident SMGV Kanton Solothurn



Walter Jäggi



Toni Ackerman

Die Bezirksgruppe Gäu musste per Ende Mai 2018 die Demission von Herrn Walter Jäggi als Obmann zur Kenntnis nehmen. Herr Walter Jäggi amtierte für die Bezirksgruppe Gäu während 26 Jahren, nämlich vom 18. August 1992 bis 31. Mai 2018. Für all seine geleisteten Arbeiten gebührt ihm ein herzliches Dankeschön.

An seine Stelle tritt ab 1. Juni 2018 Herr Toni Ackermann. Wir wünschen ihm viel Erfolg und «Gfreuts» bei seiner neuen Aufgabe als Obmann in der Bezirksgruppe Gäu.

Antonia Hartmann

Qualifikationsverfahren für Gipser/-innen und Tockenbauer/-innen 2018

Vom 5. bis und mit 7. Juni 2018 fand das diesjährige Qualifikationsverfahren (kurz «QV») statt. Es galt, das in drei (EFZ), respektive in zwei (EBA) Jahren Erlernte umzusetzen. Wiederum organisierte Prüfungsleiter, Herr Christoph Fontana, einen reibungslosen Prüfungsablauf. Eine neue Herausforderung stellte dabei die Durchführung von drei verschiedenen Prüfungen dar: 1 x Prüfung nach altem Bildungsplan, 1 x Prüfung EFZ und 1 x Prüfung EBA. Die Prüfung EFZ wurde in diesem Jahr das erste Mal nach dem neuen Bildungsplan durchgeführt.

Die bis ins Jahr 2021 reservierte Mehrzweckhalle in Zofingen wurde einmal mehr in eine grosse Gipserwerkstatt, mit rund 100 Kojen, umgebaut. In diesem Jahr starteten 92 Kandidaten und Kandidatinnen zum «QV». Die 92 Kandidaten verteilten sich wie folgt: 9 Repetenten, 2 nach altem Bildungsplan, 21 EBA-Lernende und 60 EFZ-Lernende. Dies bedeutet wiederum ein Rückgang der Teilnehmer von rund 10 %. Wenn man die Repetenten berücksichtigt, sind es gar 30 % weniger. Diese stark abnehmenden Zahlen sind einerseits auf die geburtenschwachen Jahrgänge zurück-

zuführen, andererseits auf den ramponierten Ruf unseres Berufes bei Schulen, Lehrern, Jugendlichen und Berufsberatern. Wir sind mitverantwortlich, diesen Ruf wieder in richtige Bahnen zu bringen.

Die erstmals durchgeführte Prüfung EFZ war anspruchsvoll. Es musste erstmals eine Innendämmung aus Mineralschaumplatten inkl. Gewebeeinbettung erstellt werden. Ebenfalls wurde ein Türausschnitt in eine Trennwand eingebaut. Die Leibungen mussten aufs Mass mit Kantenschützen ausgebildet werden. Gipswandbauplatten, Grundputz, Weissputz, heruntergehängte Decken sowie der Deckputz wurden wie gewohnt im ähnlichen Rahmen geprüft. Nicht mehr geprüft wurde der Schablonenbau sowie die Zug- und Versetzarbeiten von Stuckprofilen. Diese Kompetenzen werden bereits in den ÜKs als Teil der Kompetenznachweise überprüft und bewertet. Die jeweiligen Noten fliessen mit dem Durchschnitt der 6 Semesternoten «Berufskennnisse» in die Schlussnote mit ein.

Für das «QV» EFZ wurden alle Experten anfangs 2018 in Wallisellen und Zollikofen einen Tag geschult.

Bewertungsschema:

Praktische Arbeit

Position	Handhabung	Gewichtung
1.	Planen, Vorbereiten und Rapportieren der Arbeiten	10 %
2.	Verputzen und dekoratives Gestalten	40 %
3.	Konstruieren von Trockenbau, Wänden und Decken	50 %

Berufskennnisse

Position	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform / Dauer	Gewichtung
1.	Planen, Vorbereiten und Rapportieren der Arbeiten	schriftlich	20 %
2.	Verputzen und dekoratives Gestalten	schriftlich	20 %
3.	Konstruieren von Trockenbau, Wänden und Decken	schriftlich	30 %
4.	Sicherstellen von Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes	schriftlich	10 %
5.	Fachgespräch (handlungskompetenzbereichsübergreifend)	mündlich / 30 Min.	20 %

Für die Berechnung der Gesamtnote werden die einzelnen Noten wie folgt gewichtet:

a.	Praktische Arbeit	40 %
b.	Berufskennnisse	20 %
c.	Allgemeinbildung	20 %
d.	Erfahrungsnote	200 %



Die Durchfallquote des diesjährigen Qualifikationsverfahrens wird sich voraussichtlich zwischen 25 % und 29 % einpendeln. Somit ist die Quote leicht höher als noch im vergangenen Jahr.

Herbstausflug an den Aegerisee der Bezirksgruppen Olten und Gäu

info SMGV

April 2019 Nr. 28

Zum ersten Mal unternahmen die beiden Bezirksgruppen Olten und Gäu gemeinsam einen Herbstausflug. Die Reise führte bei wunderbarem Wetter nach Weggis. Direkt am See wurde ein feiner Kaffee mit Gipfeli serviert. Danach fuhren wir mit dem Car nach Brunnen. Bei einer spannenden Führung durch die Dettling Kirschwelt und kleinen Kostproben von verschiedenen Edelkirschbränden gings dann weiter Richtung Morgarten zum Mittagessen. Nach der Verköstigung und einer schönen Schifffahrt auf dem Aegerisee machten wir uns auf den Weg in die schöne Stadt Zug. Abschliessend führte uns der Car wieder heimwärts nach Olten. Es war wiederum ein unvergesslich schöner Tagesausflug.

Antonia Hartmann



Herbstausflug Bezirksgruppe Grenchen und Umgebung

info SMGV

April 2019 Nr. 28

Der traditionelle Herbstausflug wurde wie in den vergangenen Jahren von unserem Altmeister George Hetzel und seiner Frau Ursula organisiert. Bei schönstem Wetter traf man sich «der harte Kern» am Bahnhof in Grenchen. Der Ausflug führte uns per Bahn, in die grösste Stadt des Kantons Solothurn, nach Olten. Diese Stadt ist auch ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt und eine typische Eisenbahnerstadt. Sie verbindet die Nord-Süd- und die West-Ost-Achse!

Nach einer ersten Stärkung im Gartenrestaurant wurden wir von einer kompetenten Stadtführerin durch die historische Altstadt geführt. An einigen wichtigen Punkten gab es immer wieder Anekdoten zum Generalstreik, der grössten Massenstreikbewegung. Dieser jährte sich im November 2018 zum 100. Mal. Zum Schluss der Stadtführung durften wir auf der Dachterrasse des Stadthauses Olten eine wunderbare Aussicht geniessen und wurden noch spontan vom Stadtpräsidenten, Martin Wey, begrüsst.

Bei einem anschliessenden Apéro und feinem Nachtessen in der historischen Altstadt von Olten genossen alle die vorzügliche Küche, den guten Tropfen sowie die Geselligkeit. Auf der Heimreise waren sich alle einig: Es war wiederum ein interessanter und gut organisierter Ausflug. Besten Dank an George und Ursula Hetzel für die Organisation des Herbstausfluges nach Olten.

Urs Lanz





Stadtturm der ehemaligen Stadtkirche



Sicht von der Dachterrasse Stadthaus zum SBB-Bahnhof



Stadtkirche St. Martin

Gedanken zur Lehrstellenbörse

Die ersten Nebelfelder ziehen wieder durch die Talschaften und in Lüterkofen findet die 22. Lehrstellenbörse statt. Es herrscht ein reges Hin und Her, als ich rund eine Stunde vor der Eröffnung ankomme. Die Aussteller, insgesamt 45 Betriebe oder Organisationen, sind am Aufstellen oder begrüßen bekannte Gesichter. Es finden sich, topographisch bedingt, viele kleine Handwerker und Dienstleistung-KMU's aus der Region ein. Aber auch technische Berufe sind vertreten. Mein Standpartner genießt gerade sein wohlverdientes Abendessen. Den Stand, nach dem Moto klein aber fein, habe er schon eingerichtet, informiert er. Wie üblich hat er alles bestens organisiert.

Das neue Schuljahr startet in die vierte Woche und für die Schüler hat wieder der Schulalltag in der neuen Klasse begonnen. Der neue Stundenplan ist langsam wieder intus und die neuen Klassenka-

info ^{SMGV}

April 2019 Nr. 28



meraden sind entweder mega cool oder mega doof.

Auf die offizielle Eröffnungsrede, kombiniert mit einem kurzen Interview, kommen die Kids in die Mehrzweckhalle hereingeströmt. Es sind Kinder von der 6. bis zur 9. Klasse, aber auch Kinder, die ein duales Brückenangebot (Berufsvorbereitungsjahr) machen, wie auch jugendliche Asylbewerber (Integrationsjahr) finden sich ein. Die Kinder besuchen die Sek B oder E. Von der Sek P ist mir persönlich niemand aufgefallen. Als passionierter Handwerker mit HF-Abschluss mag dies irritieren. Geschieht hier unbewusst die Durchtrennung der gesellschaftlichen Gleichheit oder bleibt den Gymnasiasten unsere Welt für immer verschlossen?

Es ist ein bunter Haufen, der an unserem Stand vorbeischlendert. Einige wirken äusserlich auf uns stolz, ja fast frech. Aber haben nicht auch wir unsere Unsicherheit mit flotten Sprüchen kaschiert. Manchmal heute noch. Andere wirken eingeschüchtert. Vielleicht ist ja das Volumen der Möglichkeiten schlechtweg zu gross. Als lokal verankerter Mensch kenne ich diese Kids schon fast ihr ganzes Leben lang und freue mich, sie von Zeit zu Zeit zu sehen. Ich bin gespannt auf ihren weiteren Lebensweg. Werden sie mit Ach und Krach die Lehre beenden? Werden sie ihrem Beruf ein Leben lang treu bleiben? Eher nicht. In unserer Zeit ist ein Berufsweg oft nicht mehr ein Sprossensteigen auf der Karriereleiter. Sheryl Sandberg, Geschäftsführerin von Facebook, hat es in ihrem Buch «Lean In» so beschrieben: «Karrieren sind Klettergerüste,...» «Auf Gerüsten sind kreative Erkundungstouren möglich». ...» Ein einzigartiger Weg mit gelegentlichen Abwärtsbewegungen, Umwegen und durchaus auch Sackgassen...». «Abgesehen davon, können von einem Gerüst aus viele Menschen die Aussicht geniessen.» Und ich bin mir fast sicher, dass Sheryl die unendlichen Möglichkeiten des Gerüstbaus nur ansatzweise kennt.

Denken wir mal zurück an unsere Anfänge. Warum haben wir diesen Weg eingeschlagen? War es familiär vorbestimmt, war es Zufall oder eine Notlösung? Und haben wir am Anfang wirklich diese Passion gehabt, welche uns heute antreibt. In meiner Gewerbeschulklasse waren damals 2 Mädchen und etwa 15 -18 Jungs, viele mit Immigrationshintergrund. Man sprach von Secondos. Auch wir waren ein bunter Haufen und immer wieder heckten wir was aus. Und ich bin überzeugt, zum Teil im Wissen unserer Dozenten, Lehrmeister oder Vorgesetzten. Zwanzig Jahre später, wenn ich durch die ÜK-Räume von Wallisellen und Worb schlendere oder die Kinder aus ihren Schulräumen im Viktoriaschulhaus in Bern strömen sehe, fällt mir zuerst ein hoher Frauenanteil auf. Doch der Immigrati-

onshintergrund ist immer noch gleich. Wie nennt man diese heute? Tricondos, Quatrocondos oder «emänd» sozialisierte Nichtschweizer? Als zweifache Mutter probiere ich tagtäglich, zusammen mit meinem Partner, unsere Kinder zu sozialisieren, was nicht immer einfach ist.

Ich hebe einen Lobgesang auf die Kinder unserer Zukunft, welche in ihrer jugendlichen Unbekümmertheit immer wieder Neues ausprobieren und würde mir wünschen, dieses «Neue ausprobieren» tätten wir doch so belesenen, weitgereisten, erfahrenen, sich im Kreis bewegenden Erwachsenen mehr zu Herzen nehmen. Auch wenn die Kinder, die sich entschliessen bei uns in die Lehre zu kommen, nicht ein Leben lang unserem Beruf treu bleiben, können wir ihnen ein Vorbild sein und unsere Werte weitergeben. Weil auch sie irgendwann einmal die antrainierten Werte weitergeben werden. Ganz im Sinn unseres GAV's, Artikel 23, welcher für mich seit Kindesbeinen an selbstverständlich und mit einem Wort zu umschreiben ist: RESPEKT!

Unser Standnachbar rechterhand war an der Lehrstellenbörse sehr gefragt und dem Herrn Polizist wurden richtiggehend Löcher in den Bauch gefragt mit den erarbeiteten Fragebögen. Bei uns ging es gemütlicher zu und her; es gab die Gelegenheit zu Netzwerken und Smalltalken oder einfach die Szenerie zu beobachten. Dabei kam mir eine Aussage von Doris Leuthard in den Sinn: «Zuckerbrot und Peitsche». Pädagogisch ausgedrückt: «Fördern und Fordern ohne zu überfordern» ...unsere Jugend, unsere Zukunft, wie auch uns selbst.

Katinka Voramwald-Schneiter



Auszeichnungen, Kabarett und der Landammann

Am traditionellen Lehrlingswettbewerb des SMGV Kanton Solothurn wurden 19 Lernende des ersten und zweiten Lehrjahres ausgezeichnet. Sie hatten sich in ihren Arbeiten mit einer flexiblen Fotowand beziehungsweise einer Foodbox auseinandergesetzt.

Bereits zum 11. Mal ging der Anlass im Theaterstudio Olten über die Bühne. Die Organisatoren um Martin Hartmann hatten wiederum das Kabarett-Duo Strohmann-Kauz eingeladen, die Preisverleihung vorzunehmen. Die beiden kultigen Senioren Ruedi und Heinz begeisterten mit ihrem Räsionieren über Gott und die Welt. Gelungene Wortklaubereien und Nonsens der gehobenen Art zum aktuellen Geschehen prägten ihren Auftritt. Sie passten sich wie selbstverständlich dem Anlass an, parodierten das Handwerker-Dasein und vergassen es auch nicht, den anwesenden Landammann Roland

Fürst mit einer spitzen Bemerkung zu begrüßen. Mit ihrer Improvisationsgabe verstanden sie es überdies, bei der Preisübergabe auf die Jugendlichen einzugehen, ihnen das Eine oder das Andere über ihre Arbeiten zu entlocken. Eltern, Lernende, deren Freunde und Lehrmeister genossen den Auftritt der beiden Künstler sichtlich.

Die Aufgabenstellung im ersten Lehrjahr bestand darin, eine flexible Fotowand zu erstellen. Auf der Fotowand sollten unterschiedliche Augenblicke aus dem Berufsalltag der Lernenden festgehalten werden, ein Arbeitstagebuch in Bildern also. Die Fotos sollten austauschbar sein, so, dass immer wieder neue Eindrücke entstehen konnten. Vorgegeben war, dass fünf bis acht Fotofelder in diversen Formaten vorkommen, die übrige Fläche war passend zum Thema zu gestalten. Die Applikationstechnik der Farbe war frei wählbar.



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Lehrlingswettbewerbes. Mit dabei auch Landammann Roland Fürst und Organisator Martin Hartmann (ganz rechts)



Die Lernenden im zweiten Lehrjahr setzten sich mit einer Foodbox auseinander. Diese Essensverpackung sollte einem anderen Verwendungszweck zugeführt werden, die Box war dementsprechend kreativ zu gestalten.

Rangliste 1. Lehrjahr

1. Gian Borer (Severin Borer AG Malergeschäft, Büsserach), **2.** Darlene Schluemp (Thomas Blattner Malergeschäft, Gretzenbach), **3.** Anelle Cartier (Thomas Blattner Malergeschäft, Gretzenbach), **4.** Egzon Shali (Maler Stüdeli AG, Solothurn), **5.** Sarah Fochi (Branger-Frigerio + Co., Solothurn), **5.** Corina Riggerbach (Jäggi AG Malen und Tapezieren, Bellach), **7.** Younes Bazain (Gäumalerei Hug AG, Egerkingen). **8.** Florence Kobel (Bernasconi, Solothurn), **9.** Nathalie Hofer (Hans Gassler AG, Gretzenbach).

Rangliste 2. Lehrjahr

1. Jan Ryf (Lisibach Maler und Gipser AG, Oensingen), **2.** Randy Zweifel (W. Sigrist AG, Trimbach), **3.** Michelle Kummer (Hetzler Maler + Gipser AG, Grenchen), **4.** Ivana Grossmann (Maler Stüdeli AG, Solothurn), **5.** Jonas Kohler (Ernst Christ AG Malergeschäft, Matzendorf), **6.** Nadine Schaad (Krätzig Maler GmbH, Balsthal), **7.** Pascal Wyss (Hetzler Maler + Gipser AG, Grenchen), **8.** Fabienne Baggenstos (Hans Gassler AG, Gretzenbach), **9.** Philipp Lanthemann (Weder Maler GmbH, Bettlach), **10.** Fabian Aemmer (Bruno Krüttli Maler-Atelier, Erlinsbach)

André Weyermann

EBA-Infotag

Am 28. März 2019 wurde im Alten Spital, Solothurn ein EBA-Infotag der Berufe Maler/Gipser abgehalten. Betreut wurde der Stand am Morgen von Herrn Hanspeter Teuscher von der Malerei Hubler GmbH, Biberist und am Nachmittag von Herrn Daniel von Burg. Der Anlass fand grosses Interesse. Der nächste EBA-Infotag ist bereits geplant und soll am 19. März 2020 im Alten Spital, Solothurn stattfinden.

Daniel von Burg

info **SMGV**

April 2019 Nr. 28

Agenda 2019

**Abschlussfeier Lehrabschlussprüfung
im Alten Spital, Solothurn**

Mittwoch, 3. Juli 2019

Partner
mit dem SMGV

Magnum-Partner

Akzo Nobel Coatings AG
www.sikkens-center.ch

Bosshard + Co. AG
www.bosshard-farben.ch

Caparol Farben AG
www.caparol.ch

Dold AG
www.dold.ch

HG Commerciale
www.hgc.ch

Karl Bubenhofer AG
www.kabe-farben.ch

Knauf AG
www.knauf.ch

Protektor Profil GmbH
www.protektor.ch

Rigips AG
www.rigips.ch

Rupf + Co. AG
www.ruco.ch

Saint-Gobain Weber AG
www.weber-marmoran.ch

**Schweizerischer Verband der
Gips- und Gipsbauplatten-
industrie SVGG**
www.gjpstrockenbau.ch

Sto AG
www.stoag.ch

Medium-Partner

Aarolac AG
www.aarolac.ch

Abacus Business
www.abacus-solutions.ch

Baumit Schweiz AG
www.baumit.com

Brillux Schweiz AG
www.brillux.ch

Dosteba AG
www.dosteba.ch

Fixit AG
www.fixit.ch

Flumroc AG
www.flumroc.ch

Greutol
www.greutol.ch

Alfons Hophan AG
www.hola.ch

PEKA Pinselfabrik AG
www.peka.ch

Röfix AG
www.roefix.com

Sax-Farben AG
www.sax.ch

Schwenk Putztechnik AG
www.schwenk-putztechnik.ch

Siniat
www.siniat.ch

Wiederkehr AG
www.wiederkehrag.ch

Basic-Partner

APU AG
www.apu.ch

Ardex Schweiz AG
www.ardex.ch

Fermacell GmbH Schweiz
www.fermacell.ch

Festool Schweiz AG
www.festool.ch

Granol AG
www.granol.ch

Haga AG
www.haganatur.ch

Mapei Suisse SA
www.mapei.ch

Meffert AG Schweiz
www.meffertag.ch

Mewa AG & Co. Vertrieb OHG
www.mewa.de

Permapack AG
www.permapack.ch

Rodec AG
www.rodec.ch

Sia Abrasives Industries AG
www.sia-abrasives.com

Storch (Schweiz) AG
www.storchag.ch

tesa tape Schweiz AG
www.tesa.ch

Toupret Schweiz AG
www.toupretpro.com

Die Partner des SMGV
Kanton Solothurn

Exklusiv-Partner

HG Commerciale
www.hgc.ch

Basic-Partner

MGB Farbenzentrum AG
www.mgbfarbenzentrum.ch

PIROSIG AG
www.pirosig.ch

Knuchel Farben AG
www.knuchel.ch

Office im Griff GmbH
gsaktiv.ch

SABAG Hägendorf AG
www.sabag.ch

RöschFarben
www.roesch-farben.ch

KEIMFARBEN AG
www.keimfarben.ch

Impressum

Herausgeber und
Kontaktadresse
SMGV
**Schweizerischer Maler-
und Gipserunternehmer-Verband**
Kanton Solothurn

Sekretariat
Maico Accounting
Corinne Maier
Gotthelfweg 11
2540 Grenchen
www.mgvs.ch

Redaktion
Antonia Hartmann
Urs Weder
Joseph Weibel,
www.dejo-press.ch

Marketing
Martin Hartmann

Gestaltung
gmuergrafik

Dachverband
SMGV
Schweizerischer Maler- und
Gipserunternehmerverband
Grindelstrasse 2
Postfach 73
8304 Wallisellen
www.malergipser.ch